

# Infotage BVS 2007

## Anlagevorschriften BVV 2

Anforderungen aus der Praxis - Mögliche Entwicklungen

Dr. Dominique Ammann, Partner  
PPCmetrics AG  
Financial Consulting, Controlling and Research  
[www.ppcmetrics.ch](http://www.ppcmetrics.ch)

Frühjahr 2007

---

## Art. 65 a-e BVG: Finanzielle Lage

- Jederzeitige Sicherheit zur Erfüllung der Verpflichtungen

## Art. 71 BVG: Vermögensverwaltung

- Sicherheit
- Ertrag
- Risikoverteilung
- Liquidität

---

Art. 42 - 45: Finanzierung der Vorsorgeeinrichtung

Art. 47 - 48a: Rechnungswesen: Bewertung

Art. 48b-e: Transparenz: Schwankungsreserven

Art. 48f: Loyalität in der Vermögensverwaltung

**Art. 49 - 60: Anlage des Vermögens**

- Was kommt Ihnen spontan in den Sinn?

„Limiten, die eingehalten werden müssen.“

oder

„Prudent Investor Rule“

# Struktur Anlagevorschriften BVV 2

## Art. 49a Führungsaufgabe

## Art. 50 Sicherheit und Risikoverteilung

**Art. 51**

**Ertrag**

Art. 53 'Zulässige Anlagen'

Art. 54 'Begrenzung der einzelnen Anlagen'

Art. 55 'Gesamtbegrenzungen'

Art. 56 'Kollektive Anlagen'

Art. 56a 'Derivative Finanzinstrumente'

Art. 57 'Anlagen beim Arbeitgeber'

Art. 58 'Sicherstellung Forderungen gegenüber Arbeitgeber'

**Art. 52**

**Liquidität**

**Art. 59 / 60 'Erweiterung der Anlagemöglichkeiten'**

# Prudent Investor Rule

---

- 1830 Prudent Man Rule (Gerichtsurteil)
- 1974 Prudent Man Rule mit treuhänderischen Aufgaben (ERISA)
- 1992 Prudent Investor Rule als Standard für die Vermögensverwaltung
- 1994 UPIA: Uniform Prudent Investor Act

Quelle: <http://www.law.upenn.edu/bll/ulc/fnact99/1990s/upia94.htm>

# Prudent Investor Rule Kerninhalte

---

1. Treuhänderische Sorgfaltspflicht
2. Anlagestrategie an Rendite-/Risikobedürfnis ausrichten.
3. Risiken im Kontext des Gesamtvermögens beurteilen.
4. Kein Anlagekatalog / keine Limiten
5. Diversifikation
6. Anlagetätigkeit überwachen.
7. Loyalität
8. Kosten
9. Delegation an Spezialisten

# Prudent Investor Rule und BVV 2 (1)

- 
- |  |                              |
|--|------------------------------|
| 1. Sorgfaltspflicht  | Art. 50.1                    |
| 2. Strategie auf Zweck, Ziele, Risikofähigkeit ausrichten. | Art. 50.2, Art. 51, Art. 52  |
| 3. Risiko im Gesamtkontext                                 | Art. 50.2                    |
| 4. Kein Katalog, keine Limiten                             | Art. 59 erweitern Art. 53-55 |
| 5. Diversifikation   | Art. 50.3                    |
| 6. Anlagen überwachen.                                     | Art. 49a.1                   |
| 7. Loyalität   | Art. 49a.2/3, Art. 48f-h     |
| 8. Kosten  | Art. 48a                     |
| 9. Delegation  | (Art. 49a)                   |

# Prudent Investor Rule und BVV 2 (2)

---

- BVV 2 enthält in Art. 49a bis 52 viele Elemente der Prudent Investor Rule.
- Die Praxis nimmt dies jedoch kaum wahr.
- Im Vordergrund stehen Anlagekatalog / Anlage-limiten und nicht der Anlageprozess.

# Kritik BVV 2 Anlagevorschriften (1)

---

- Art. 49a - 52 zweckmässige Vorgaben:
  - Führungsaufgabe
  - Sorgfaltspflicht, Asset & Liability Management, Diversifikation
  - Marktkonforme Rendite
  - Genügende Liquidität

Art. 59 ‚Erweiterung der Anlagemöglichkeiten‘ gibt Pensionskassen grossen Handlungsspielraum.

→ **Kein Anpassungsbedarf**

# Kritik BVV 2 Anlagevorschriften (2)

- Anlagekatalog / Anlagelimiten nicht mehr zeitgemäss und suggerieren Scheinsicherheit.  
(vgl. Expertenbericht Strukturreform 2. Säule)
- 54% der Teilnehmer der Swisscanto PK-Umfrage 2006: „Anlagevorschriften stehen optimaler Asset Allokation entgegen.“

**→ Anlagekatalog (Art. 53) und Anlagelimiten (Art. 54, 55) abschaffen.**

1. **Aktualisieren:** Anlagekatalog / Limiten anpassen.
  
2. **Liberalisieren:** Anlagekatalog / Limiten abschaffen.
  
3. **Optimieren:**
  - Anlagekatalog / Limiten anpassen und
  
  - risikobasierten Anlageprozess / Prudent Investor Rule noch stärker verankern.

- Katalog und Limiten als miliztaugliche Orientierungshilfen (Art. 49a - 52 gehen vor!).
- Aus Sicht Revision und Aufsicht zweckmässiges Instrument der Risikokontrolle.
- Abschaffung könnte als Freipass missverstanden werden.
- Bei Hilfseinrichtungen (FZ- / Säule 3a Stiftungen) kann Risikofähigkeit nicht bestimmt werden.

- Anlagekatalog Art. 53:
  - Ergänzen (Alternative Anlagen).
- Anlagelimiten Art. 54, 55:
  - Limiten vergrössern (z.B. Auslandsanlagen).
  - Limiten für neue Anlagen (Alternative Anlagen)
- Wichtig
  - Erleichterter Zugang entbindet nicht von Verantwortung und Sorgfaltspflicht. Art. 49a - 52 gehen immer vor!

# Aktualisieren BVV 2 Vorschriften

**Art. 49a Führungsaufgabe**

**Art. 50 Sicherheit und Risikoverteilung**

**Art. 51**

**Ertrag**

***Art. 53 'Zulässige Anlagen'***

***Art. 54 'Begrenzung der einzelnen Anlagen'***

***Art. 55 'Gesamtbegrenzungen'***

Art. 56 'Kollektive Anlagen'

Art. 56a 'Derivative Finanzinstrumente'

Art. 57 'Anlagen beim Arbeitgeber'

Art. 58 'Sicherstellung Forderungen gegenüber Arbeitgeber'

**Art. 52**

**Liquidität**

**Art. 59 / 60 'Erweiterung der Anlagemöglichkeiten'**

# Argumente gegen Anlagekatalog / Limiten

---

- Im Vordergrund steht Eigenverantwortung der Pensionskassen (Art. 49a - 52).
- Anlagekatalog wird rasch veralten.
- Allgemeine Anlagelimiten bieten keine Sicherheit. Anlagelimiten müssen kassenspezifisch festgelegt werden.
- Anlagegrundsätze Art. 49a - 52 mit Art. 57, 58 (Anlagen beim Arbeitgeber) reichen voll auf.

- Katalog und Limiten streichen:
  - Art. 53, 54 und 55 ersatzlos streichen.
  - Zusätzlich Art. 56 (Kollektivanlagen) und 56a (Derivate) streichen.
  - Art. 57, 58 Limiten Anlagen beim Arbeitgeber **bleiben bestehen!**

# Liberalisieren BVV 2 Vorschriften

## Art. 49a Führungsaufgabe

## Art. 50 Sicherheit, Risikoverteilung

**Art. 51**  
**Ertrag**

Art. 57 'Anlagen beim Arbeitgeber'  
Art. 58 'Sicherstellung Forderungen gegenüber Arbeitgeber'

**Art. 52**  
**Liquidität**

# Argumente für Anlagekatalog, Limiten und Verstärkung Prudent Investor Rule

---

- Zeit für Streichung Art. 53 - 55 noch nicht reif (notwendig und miliztauglich).
- Anlagekatalog / Limiten anpassen, ist aber kein Freipass.
- Anforderungen von Art. 59 (Erweiterung der Anlagemöglichkeiten) präzisieren.
- Anlage- und Risikomanagementprozess als Best Practice definieren.

# Optimieren: Mögliche Anpassungen

---

- Anlagekatalog und Limiten aktualisieren.
- Art. 49a und 50 präzisieren in Richtung „Prudent Investor“ als Ersatz von Art. 59.
  - Professionelles Risikomanagement für gesamten Anlageprozess
  - Risiken im Portfoliokontext beurteilen.
  - Den Risiken angepasste Anlageorganisation
  - Professionalität aller Akteure

# Optimieren BVV 2 Vorschriften

Art. 49a Führungsaufgabe *und Anlageprozess*

Art. 50 Sicherheit, Risikoverteilung *und Risikomanagement*

Art. 51

Ertrag

*Art. 53 'Zulässige Anlagen'*

*Art. 54 'Begrenzung der einzelnen Anlagen'*

*Art. 55 'Gesamtbegrenzungen'*

Art. 56 'Kollektive Anlagen'

Art. 56a 'Derivative Finanzinstrumente'

Art. 57 'Anlagen beim Arbeitgeber'

Art. 58 'Sicherstellung Forderungen gegenüber Arbeitgeber'

Art. 52

Liquidität

- 
- Pensionskassen können mit heutigen Anlagevorschriften gut leben.
  - Trotzdem wird Anpassungsbedarf geortet.
  - Anpassung Anlagekatalog / Limiten vs. Prudent Investor Rule
  - Künftige Entwicklung: Prudent Investor Rule und Anpassung von Anlagekatalog / Limiten

# Entscheidend sind SIE, die Stiftungsräte - Nicht die Vorschriften!

---

*„Mit schlechten Gesetzen und guten Beamten lässt sich immer noch regieren.*

*Bei schlechten Beamten helfen uns die besten Gesetze nicht.“*

Otto von Bismarck

***Gute Stiftungsräte und gute Vorschriften!***